

Anlaufstelle für die wissenschaftliche Elite

Nun gibt es auch in Münster einen Humboldtianer-Club

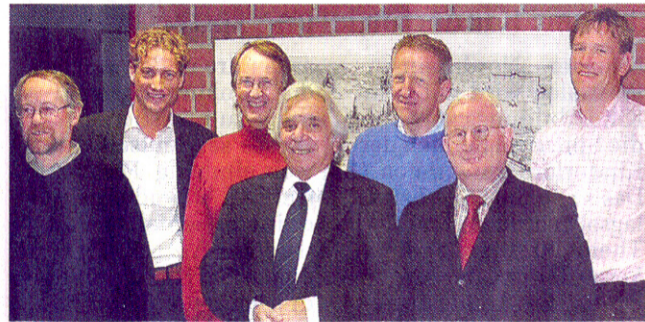
-mf- **Münster.** „Exzellenz verbindet“ lautet das Motto der Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Nur promovierte Spitzenwissenschaftler, die mit einem Forschungspreis der Humboldtianer ausgezeichnet wurden, gelangen in den elitären Kreis fächerübergreifender Wissenschaften. Clubs auf der ganzen Welt unterstützen Forschungsstipendiaten während ihrer Aus-

landsaufenthalte.

So auch Ingo Hahn, Privatdozent für Geografie und Landschaftsökologie an der Uni Münster, der im Anschluss an seine Promotion zwei Jahre in Chile verbracht hat. „Die Clubs sind eine Anlaufstelle für ausländische Wissenschaftler“, betont er.

Nun gibt es auch eine Niederlassung in Münster. Rund 60 Humboldtianer sind an der

Universität beheimatet, zwischen Anfang 30 und über 70 Jahre alt. „Im Vordergrund steht der interdisziplinäre Gedankenaustausch“, so Hahn. Kernphysiker, Spezialisten für Bioethik, Geologen und Mediziner sind unter den Humboldtianern vertreten. Wenngleich er den Ausdruck ungern benutzt – „es handelt es sich doch um eine wissenschaftliche Elite“.



Die Gründungsmitglieder des münsterischen Humboldtianer-Clubs mit Initiator Ingo Hahn (2.v.l.). Foto: -mf-